

**Die Entnahmen aus den Monturdepots.**

**Eine Erklärung des apostolischen Feldvikars  
Bischof Bjelik.**

Wir erhalten vom Apostolischen Feldvikar Bischof E. Bjelik nachstehende Zuschrift:

Mit Bezug auf die in den Tagesblättern erschienene Notiz über die auch von mir aus dem Monturdepot Nr. 4 in Kaiser-Ebersdorf bezogenen Bekleidungsarten ist es nicht richtig, daß ich 12 Kilogramm Chevreauleder bezogen habe, ich erhielt solches nur für vier Paar Schuhe.

Was die übrigen Sorten betrifft, so war ich zufolge meiner Stellung, meines Amtes und der damit verbundenen Repräsentationspflichten verhalten, mich entsprechend zu kleiden und, wenn ich nicht nur das angegebene — übrigens ordnungsgemäß bezahlte — sondern noch ein größeres Quantum an Bekleidungsarten bezogen hätte, so könnte ich es mit ruhigem Gewissen verantworten, da ich während des Krieges die Kriegsfürsorge jedweder Art und alle Wohlfahrtsinstitutionen nach meinen besten Kräften unterstützt, keinen Bittsteller und Notleidenden abgewiesen, sondern stets berücksichtigt und selbst in der letzten Zeit in Not geratene Militärpersonen mit Wäsche und Kleidern reichlich bedacht habe.

Wien, am 17. Dezember 1918.

B j e l i k,

Bischof, Apostolischer Feldvikar."